



GRAFIK: PS

Apéro-Treff am 29. August am Naturkostladen Biokiste

Lust auf ein kühles Getränk zum Start in den Samstag? Der wöchentliche Apéro-Treff zum Stadtjubiläum findet am 29. August von 11 bis 15 Uhr im Naturkostladen Biokiste in der Kerstraße statt. Für das Musikprogramm sorgt DJ Der Rote Achim.

Der Apéro-Treff findet in Kooperation mit der Zukunftsregion Westpfalz und mit Unterstützung der Karlsberg-Brauerei statt. Finanziell unterstützt wird der Treff durch das Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz im Rahmen des Förderprogramms Innenstadt-Impulse.

Alle Informationen rund ums Stadtjubiläum sind im Internet unter www.750kl.de zu finden. jps

Stadt verkauft Brennholz

Die Forstabteilung der Stadt Kaiserslautern nimmt ab sofort wieder Bestellungen von Brennholz entgegen. Der letztmögliche Termin, um eine Bestellung für 2026/27 aufzugeben, ist der 16. Oktober. Alle Interessierten werden gebeten, bei der Bestellung die gewünschte Baumart und Menge anzugeben. Die Forstabteilung informiert, sobald das gewünschte Brennholz verfügbar ist, bittet aber um Verständnis dafür, dass die Bereitstellung bis April 2027 andauern kann. Voraussetzung für den Erwerb von Brennholz im Kaiserslauterer Stadtwald ist der Nachweis eines Sägescheins für liegendes Brennholz.

Bestellt werden können bis zu 20 Festmeter Polterholz pro Haushalt.

Die Preise gestalten sich wie folgt (Polterholz je fm inkl. 19% MwSt.): Hartlaubholz (Rot-/Hainbuche, Eiche, Ahorn, Esche, Birke, Kirsche, Edelkastanie): 75 Euro
Weichlaubholz (Pappel, Weide, Erle): 60 Euro
Nadelholz: 53 Euro jps

Weitere Informationen

Bestellungen können unter folgenden Kontaktdaten aufgegeben werden:
jan.christoffel@kaiserslautern.de
Tel. 0162 2329847
jens.heinz@kaiserslautern.de
Tel. 0172 7335584

Seniorenbeirat im Stadtteilbüro in der Königstraße

Im Rahmen der täglichen Öffnungszeiten des Stadtteilbüros Innenstadt-West bietet der Seniorenbeirat ab Mittwoch, 26. August, jeweils am letzten Mittwoch des Monats von 14 bis 16 Uhr eine Sprechstunde und eine offene Gesprächsrunde an. Dorothee Ruster-Hobel berät bei sämtlichen Fragen zum Thema „Älterwerden“, wie etwa Renteneintritt, Einkommen, Ehrenamt, Alltagsgestaltung, Ängste etc.

Das Stadtteilbüro in der Königstraße 93 steht allen Bürgerinnen und Bürgern bei Fragen des täglichen Lebens offen. Eine Tauschbox bietet die Möglichkeit, noch gut erhaltene Dinge vor dem Müll zu bewahren, und ist immer einen Besuch wert, ebenso die Bücherecke. Das Büro wird vom ASZ betreiben mit Unterstützung der Bau AG, der Bürgerhospitalstiftung und der Reichswaldgenossenschaft. jps

Zum 750-jährigen Jubiläum feiern die beiden Freibäder 75.000 Besucher

Ein besonderer Meilenstein im Jubiläumsjahr: Sowohl das Warmfreibad als auch das Waschmühle-Freibad konnten in dieser Saison ihren jeweils 75.000sten Gast begrüßen. Im Warmfreibad durfte sich Vitalij Hristoforov aus Kaiserslautern über eine Saisonkarte für das nächste Jahr und ein Jubiläums-Weinpaket freuen, in der Waschmühle war Alicia Zgraja, auch aus Kaiserslautern, die 75.000 Besucherin und erhielt ebenfalls die beiden Geschenke. „Anlässlich des 750-jährigen Stadtjubiläums wurde diese besondere Besucherzahl bewusst gewählt – als Verbindung zwischen dem sommerlichen Badevergnügen und dem besonderen Jahr für Kaiserslautern“, freute sich die Beigeordnete und Sportdezernentin Anja Pfeiffer, die gemeinsam mit Referatsleiter Ludwig Steiner die Präsente überreichte.



An der Waschmühle mit dem stellvertretenden Badleiter Jan Frenz, Anja Pfeiffer, der Gewinnerin und Ludwig Steiner

FOTO: PS

Die anhaltend warme Witterung sorgt dafür, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit nutzen, sich in den beiden städtischen Freibädern abzukühlen, sportlich aktiv zu sein oder einfach entspannte Stunden mit Familie und Freunden zu verbringen. Die Besucherzahlen entwickeln sich stabil und liegen auf einem sehr guten Niveau. Besonders erfreulich ist die positive Resonanz auf die Angebote und die durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen. Im Warmfreibad stehen den Gästen nach der umfassenden Sanierung wieder der Sprungturm und das Springerbcken zur Verfügung, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

„Dass wir im Jubiläumsjahr in beiden Freibädern den 75.000sten Besucher begrüßen durften, ist ein schönes Symbol für die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Stadt und ihren Freizeitangeboten. Unsere Freibäder sind wichtige Orte der Begegnung, der Erholung und des gemeinsamen Erlebens. Ich freue mich sehr über die positive Resonanz und danke allen Mitarbeitenden, die mit großem Engagement für einen reibungslosen Betrieb sorgen“, sagt Beigeordnete Anja Pfeiffer. Die Freibad-Saison in Kaiserslautern läuft noch bis Mitte September. jps



Am Warmfreibad mit Kassiererin Gabriele Christmann, Anja Pfeiffer, dem Gewinner nebst Partnerin und Ludwig Steiner

FOTO: PS

bädern abzukühlen, sportlich aktiv zu sein oder einfach entspannte Stunden mit Familie und Freunden zu verbringen. Die Besucherzahlen entwickeln sich stabil und liegen auf einem sehr guten Niveau. Besonders erfreulich ist die positive Resonanz auf die Angebote und die durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen. Im Warmfreibad stehen den Gästen nach der umfassenden Sanierung wieder der Sprungturm und das Springerbcken zur Verfügung, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

„Dass wir im Jubiläumsjahr in bei-

den Freibädern den 75.000sten Besucher begrüßen durften, ist ein schönes Symbol für die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Stadt und ihren Freizeitangeboten. Unsere Freibäder sind wichtige Orte der Begegnung, der Erholung und des gemeinsamen Erlebens. Ich freue mich sehr über die positive Resonanz und danke allen Mitarbeitenden, die mit großem Engagement für einen reibungslosen Betrieb sorgen“, sagt Beigeordnete Anja Pfeiffer. Die Freibad-Saison in Kaiserslautern läuft noch bis Mitte September. jps

Oberbürgermeisterin unterwegs auf dem Wochenmarkt

Gespräche mit Marktbeschickern sowie mit Bürgerinnen und Bürgern

Am Dienstag, 11. August, hatte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel zu ihrem Marktgespräch auf den Wochenmarkt eingeladen. Im Mittelpunkt stand bei dem kleinen Rundgang über den Stiftsplatz der direkte Austausch mit den Marktbeschickern sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern. Beate Kimmel hatte ein offenes Ohr für Anregungen und Kritik und freute sich auch über wertschätzende Worte zur Stadt Kaiserslautern.

Erfreut zeigte sich die Oberbürgermeisterin über den großen Zuspruch und die Wertschätzung, die ihr Dialogformat erhielt, sowie über die freundliche und positive Atmosphäre auf dem Markt. „Unser regelmäßig stattfindender Wochenmarkt ist etwas Besonderes: Einkaufen unter freiem Himmel ist ein Erlebnis und gerade samstags ist der Markt ein beliebter Treffpunkt“, betonte Kimmel die Bedeutung des Angebots, das dienstags und samstags auf dem Stiftsplatz und donnerstags in der Königstraße stattfindet. „Obwohl der Dienstagsmarkt etwas unser Sorgenkind ist“, stimmte sie einem Standbetreiber zu, „möchten wir diesen gerne weiterhin bewahren.“

So berichtete ein Beschicker, dass er samstags gute Kundschaft habe, wie beispielsweise Familien, die für die ganze Woche einkauften. Besonders wichtig seien dabei auch die Gespräche mit den Kundinnen und Kunden. Dienstags kämen deutlich weniger und hauptsächlich Stammkunden. Problematisch sei, dass an diesem Tag öfter Stände fernblieben. Je weniger Stände, desto weniger Kundschaft würde das Angebot nutzen. Beate Kimmel sagte zu, den Hinweis erneut mit der Marktverwaltung zu besprechen.

Seit März dieses Jahres ist ein Stand mit Südtiroler Spezialitäten auf dem Wochenmarkt vertreten. Die Standbetreiberin zeigte sich begeis-



Oberbürgermeisterin Beate Kimmel bei ihrem Rundgang über den Dienstagsmarkt im Gespräch mit Elisabeth Heid

FOTO: PS

tert von dem Kaiserslauterer Publikum. Ihr Stand laufe gut. Auch beim deutsch-französischen Bauernmarkt, der im März 2026 anlässlich des städtischen Jubiläumsjahres stattgefunden hatte, habe ihr Stand sehr großen Zuspruch erfahren. Die Oberbürgermeisterin freute sich sehr über die Würdigung der Stadt sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger und wünschte den Standbetreibern weiterhin viel Erfolg.

Ein anderer Beschicker sprach einen möglichen Zusammenhang zwischen den Geschäften in der Innenstadt und dem Kundenzulauf des Markts an. So kämen Kundinnen und Kunden vor der Arbeit, in der Mittagspause oder wenn sie in der Stadt einkaufen gingen. Nur habe letztere Option mit dem Wegzug einiger Geschäfte nachgelassen. Durch die Ansiedelung von Ärzten in der Innenstadt und der Verknüpfung von Praxisbesuchen mit

Marktbesuchen könne sich die Situation jedoch wieder verbessern.

Hinsichtlich der Anmerkung, dass Kurzzeitparkplätze fehlen würden, erinnerte die Oberbürgermeisterin an die extra eingerichteten Parkplätze am Stiftsplatz, auf denen Kundinnen und Kunden des Markts ihr Auto für kurze Zeit abstellen könnten. Darüber hinaus seien im Juli 2026 unter anderem in der Eisenbahnstraße am Kugelbrunnen neue Kurzzeitparkplätze entstanden.

Die Bürgerinnen und Bürger, denen die Oberbürgermeisterin bei ihrem Marktgespräch begegnete, sprachen darüber hinaus vielfältige andere Themen an. So bat eine Bürgerin darum, sich des Hitzeschutzes in Kindertagesstätten anzunehmen. Hier konnte Oberbürgermeisterin Kimmel bestätigen, dass sich die Stadtverwaltung bereits intensiv mit diesem Thema auseinandersetze. So gebe es bereits

einige Ideen wie beispielsweise die Installation von Sonnensegeln, Baumpflanzungen oder Wasserspielmöglichkeiten. Im Stadtrat werde demnächst über mögliche Sofortmaßnahmen berichtet.

Zur neuen Stadtmitte berichtete ein Bürger, dass er dort zumindest tagsüber keine Unsicherheit verspüre. Beate Kimmel betonte, dass alle Verantwortlichen die Situation dort immer wieder beobachten, um geeignete Maßnahmen zur Stärkung des allgemeinen Sicherheitsgefühls ergreifen zu können. Elisabeth Heid, Stadtratsmitglied und Mitglied des Marktausschusses, die die Oberbürgermeisterin bei ihrem Rundgang begleitete, regte dazu an, als Bürgerin oder Bürger den dort gebotenen Platz einfach zu nutzen, sich dort hinzusetzen und die neu gestaltete Stadtmitte um den Fackelbrunnen zu genießen.

Bei ihrem Rundgang traf Beate Kimmel auch Annette Bernd, Enkelin des bekannten Kaiserslauterer Bildhauers Adolf Bernd, die den Gipsabdruck für eine angedachte Schillerbüste auf dem Schillerplatz zur Verfügung stellen wird. Sie tauschten sich über den Prozess der Denkmalaufstellung aus, in dem viele Referate der Stadtverwaltung diese Schenkung hilfreich begleiteten.

Darüber hinaus wurden die Sauberkeit der neu sanierten Fußgängerzone, Neuansiedlungen von Industriebetrieben und der Internetauftritt der Stadtverwaltung angesprochen. So wurde beispielsweise angeregt, die städtische Website in mehr Sprachen als nur Deutsch und Englisch zugänglich zu machen. Hier hob die Oberbürgermeisterin die Integreat-App hervor, die derzeit in 13 Sprachen verfügbar ist und Menschen dabei unterstützt, sich in der Stadt zurechtzufinden. Die App richtet sich dabei nicht nur an neue Bürgerinnen und Bürger, sondern auch an Menschen, die schon länger in Kaiserslautern leben. jps

Tourist Information bekommt Sonnenschutznetz

Flatternde Wäsche sorgte an der Tourist Information zehn Wochen lang für einen Veranstaltungsort der besonderen Art und für zumindest etwas Schatten an heißen Sommertagen. „Lautrer Schatten“ hieß das Projekt des Vereins Klima Lautern und des Citymanagements, das nun wie geplant Ende August wieder abgebaut wird. Danach wird es an der Stelle aber weiterhin eine Beschattung geben. Das Citymanagement wird an der vorhandenen Traversen-Konstruktion am 31. August für weitere vier bis sechs Wochen ein Sonnenschutznetz installieren, so dass der Platz auch weiterhin als Treffpunkt und Veranstaltungsort an sonnigen Tagen genutzt werden kann. Das Sonnenschutznetz gibt einen Vorgesmack auf 2027, wenn mehrere solcher Netze in der Innenstadt aufgehängt werden sollen.

Finanziert wird die Aktion über das Förderprogramm Innenstadt-Impulse des Landes Rheinland-Pfalz, wo das Citymanagement bereits weitere 80.000 Euro als Fördersumme beantragt hat, die ausdrücklich für Maßnahmen für „Mobiles Grün und Schatten“ gedacht sind. Im Falle einer Förderzusage durch das Ministerium des Inneren und für Sport sollen diese Mittel im kommenden Jahr sinnvoll für Maßnahmen eingesetzt werden, die Schatten spenden und/oder durch Wasserverneblung den Temperaturen an Hotspots entgegen wirken. jps

Jubiläums-Merchandise im Webshop erhältlich

Das Stadtjubiläum gibt es auch zum Mitnehmen: In der Tourist Information – sowohl vor Ort als auch im Webshop – ist eine vielfältige Jubiläumskollektion erhältlich. Vom O-Euro-Schein in der Silber-Edition über Jubiläumstasse, Dubbeglas und Weinglas bis hin zu Magnet und Baumwolltasche reicht das Angebot. Auch verschiedene Jubiläumsshirts und ein Jubiläumslaufshirt sind erhältlich, und natürlich der Jubiläumswein und der Jubiläumsscecco.

Wer ein besonderes Andenken sucht, findet zudem ein Seidentuch mit Jubiläumslogo sowie ein Geschenkset „750 Jahre Kaiserslautern“. So lässt sich das Jubiläumsjahr nicht nur gemeinsam feiern, sondern auch ein Stück Kaiserslautern mit nach Hause nehmen. jps

Weitere Informationen

<https://www.kl-shop.de/>

Öffentliche Sitzung der SiKa

Die nächste Sitzung des Lenkungskreises der Initiative Sicheres Kaiserslautern (SiKa) findet als öffentliche Sitzung am Dienstag, 25. August, ab 16 Uhr im Großen Ratssaal des Rathauses statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind daher eingeladen, die Sitzung von der Tribüne zu verfolgen. Hauptthemen der Sitzung sind die Vorstellung der Ergebnisse der Sicherheitsumfrage, die im Frühjahr dieses Jahres durchgeführt wurde, sowie der Sachstand zur Videoüberwachung im Rathausumfeld. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion/Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Savetzky, Charlotte Lisard, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in der eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.suwe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggesheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PVG Ludwigshafen; E-Mail: zustellrek@amtsblatt.suwe.de oder Tel. 0621 572 498-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung	Stellenausschreibung	Stellenausschreibung
Am Donnerstag, 27.08.2026, 17:00 Uhr findet im kleinen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Inklusionsbeirates der Stadt Kaiserslautern statt. Der Sitzungssaal im Rathaus ist barrierefrei über das Bürgercenter zu erreichen.	Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Jugend und Sport, Abteilung 51.1 (Allgemeine Verwaltung), zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) als Fachanwendungsbetreuerin bzw. Fachanwendungsbetreuer für die jugendrefratspezifische Software (LogoData) in Vollzeit. Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9b TVöD. Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer 106.26.51.010) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere. Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link. Beate Kimmel Oberbürgermeisterin	Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Stadtentwicklung - Abteilung 61.1 Stadtplanung - zum 01.01.2027 eine Abteilungsleiterin bzw. einen Abteilungsleiter (m/w/d) in Vollzeit. Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich für Beschäftigte nach der Entgeltgruppe 14 TVöD und für Beamtinnen bzw. Beamte nach Besoldungsgruppe A14 LBesG. Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 101.26.61.101 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere. Beate Kimmel Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Zukunft unserer Schulgebäude

SPD-Stadtratsfraktion lädt zum 5. Zukunftsforum in die Friedenskapelle ein

Fraktion im Stadtrat

SPD

Die SPD-Stadtratsfraktion Kaiserslautern lädt am Mittwoch, 26. August 2026, zum nächsten Zukunftsforum ein. Beginn ist um 18:00 Uhr, Einlass ab 17:30 Uhr. Veranstaltungsort ist die Friedens-

kapelle Kaiserslautern, Friedenstraße 42.

Unter dem Thema „Zukunft unserer Schulgebäude“ wollen wir gemeinsam darüber sprechen, wie der bestehende Sanierungsstau angegangen, Investitionen zielgerichtet eingesetzt und moderne, zukunfts-fähige Lernräume geschaffen werden können.

Mit dem Zukunftsforum hat die

SPD-Stadtratsfraktion seit Mitte des vergangenen Jahres ein öffentliches Dialogformat etabliert, das sich inzwischen sehr bewährt hat. Nach drei erfolgreichen Veranstaltungen findet nun bereits das fünfte Zukunftsforum statt.

„Wir merken, dass der Bedarf an verständlicher Information und offenem Austausch zu großen Zukunftsfragen in unserer Stadt sehr groß ist. Gleichzeitig helfen uns die Diskussionen und Rückmeldungen aus der Bürgerschaft ganz konkret bei unserer Arbeit im Stadtrat. Das Zukunftsforum hat sich dafür als Format bewährt“, erklärt Patrick Schäfer, Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion.

Auf dem Podium diskutieren Sven Teuber, Minister für Kommunen, Bauen, Wohnen und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Stefan Caspari, Schulleiter des Theresianum Mainz, sowie Prof. Dr.-Ing. Dirk Lorenz, Schulbauexperte und früher an der TU Kaiserslautern tätig.

Nach kurzen Impulsen der Gäste folgt eine moderierte Podiumsdiskussion. Anschließend wird es wie gewohnt ausreichend Raum für Fragen, Erfahrungen und Anregungen aus dem Publikum geben.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzudiskutieren und ihre Perspektiven zur Zukunft unserer Schulgebäude einzubringen.

GRAFIK: SPD

Stillstand statt Gestaltung

Entwicklungsstopp auf der Theaterwiese

Fraktion im Stadtrat

FW

nächst ein Gesamtkonzept für den gesamten Bereich zwischen Theater und Rathaus erstellt werden müsse, bevor einzelne Gestaltungsmaßnahmen umgesetzt werden können. Tatsächlich bedeutet dies jedoch Stillstand auf unbestimmte Zeit.

„Zum einen sind im Haushalt derzeit keine Mittel für die Erstellung eines solchen Gesamtkonzepts vorgesehen. Zum anderen steht die umfassende Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses bevor. Diese wird zwangsläufig auch das Rathausumfeld betreffen. Solange weder der genaue Bauablauf noch der Flächenbedarf für Baustelleneinrichtung und Materi-

allager feststehen, kann für diesen Bereich seriös überhaupt nicht geplant werden“, ist der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Manfred Reeb, überzeugt.

Genau vor dieser Entwicklung hatte die Verwaltung im Stadtrat eindringlich gewarnt. Die Freien Wähler sind der Argumentation gefolgt und haben deutlich darauf hingewiesen, dass dieser Beschluss nicht zu einer besseren Planung, sondern zu einer jahrelangen Blockade führen wird. „So bleibt das Ergebnis ernüchternd: Ein vermeintlich kluger Grundsatzbeschluss verschiebt kluge Ideenumsetzung auf St. Nimmerleinstag“ beklagt Reeb.

WEITERE MELDUNGEN

Stadt nimmt erneut an Open-Source-Wettbewerb teil

Online-Abstimmung für Publikumspreis läuft seit 17. August

Zum wiederholten Mal hat es die Stadt Kaiserslautern geschafft, mit hauseigenen digitalen Projekten am Open-Source-Wettbewerb für öffentliche Verwaltung teilzunehmen. Bei dem Wettbewerb machen alljährlich zahlreiche Behörden aus Bund, Ländern und Gemeinden mit.

Die Stadt wurde mit gleich drei Projekten bei dem Wettbewerb zugelassen und hofft damit auf eine Finalteilnahme auf der Smart Country Convention. Anfang September wird nach Abschluss der Jury-Bewertung die Shortlist bekannt gegeben, damit sich die Finalistinnen und Finalisten auf ihre Präsentation in Berlin vorbereiten können. Die Preisverleihung findet am 15. Oktober statt. Auf Basis der Präsentationen bestimmt die Jury vor Ort die Gewinner in den einzelnen Kategorien.

Darüber hinaus sind alle drei Beiträge automatisch für das Community-Voting nominiert, das seit 17. August auf der Wettbewerbs-Website stattfindet. Auch der Community-

Award wird auf der Smart Country Convention verliehen. Wer die Projekte unterstützen möchte, kann gerne ab sofort an der Online-Abstimmung teilnehmen. Jede Stimme zählt – und das Team vom Referat Digitalisierung und Innovation freut sich über jede Unterstützung!

Die drei eingereichten Projekte

KoNoMo ist eine spezialisierte, webbasierte Hochleistungsanwendung zur schnellen räumlichen Analyse von Bevölkerungsdaten auf Basis kommunaler Melderegisterdaten. Das System ist eine gezielte Weiterentwicklung und funktionale Spezialisierung des KOSIS-Data Explorers, der bereits im vergangenen Jahr seine Exzellenz unter Beweis gestellt hat und im Open-Source-Wettbewerb unter die Top 3 gewählt wurde.

Das Projekt „Ferienprogramm“ ist eine webbasierte Open-Source-Software zur digitalen Organisation, Veröffentlichung, Anmeldung und Verwaltung kommunaler Ferienangebote

für Kinder und Jugendliche. Es ersetzt bisher häufig papierbasierte und manuelle Prozesse wie Anmeldeformulare, Telefonanmeldungen, E-Mail-Abstimmungen und dezentrale Excel-Listen durch ein modernes, medienbrucharmes Fachverfahren.

Das dritte System, das die Verwaltung ins Rennen schickt, ist eine moderne, webbasierte Anwendung zur effizienten Verwaltung von Gästen und Einladungen für Veranstaltungen. Es ermöglicht eine strukturierte Organisation von Teilnehmerdaten, automatisierte Einladungsprozesse sowie einen reibungslosen Check-in vor Ort mittels QR-Code-Technologie. [lps](#)

Weitere Infomationen

<https://open-source-wettbewerb.de/voting/konono-der-kommunale-notfall-monitor/>

<https://open-source-wettbewerb.de/voting/ferienprogramm/>

<https://open-source-wettbewerb.de/voting/gaesteverwaltung/>

Pfalztheatertage: Noch Karten erhältlich

Das Pfalztheater Kaiserslautern beteiligt sich mit einem vielfältigen Programm am 750-jährigen Stadtjubiläum. Vom 9. bis 12. September laden die Pfalztheatertage auf dem Schillerplatz zu drei besonderen Open-Air-Veranstaltungen auf die Jubiläumsbühne ein: „Pfalzphilharmonie meets

Queen“, „pieces of my HE.ART“ und „Pfalzphilharmonie meets Los Pitutos“. Ergänzt wird das Programm durch das Benefizkonzert „Rock trifft Klassik“ am 10. September.

Auch im weiteren Jubiläumsjahr folgen besondere Produktionen wie die Uraufführung der Kammeroper „Flie-

gen die Raben noch?“, die Kabarett-Revue „Die Freischärlerin“ und die Uraufführung von „Drei Schwestern“.

Für alle Veranstaltungen mit Ausnahme von „Pfalzphilharmonie meets Queen“ sind in der Tourist Information in der Fruchthallstraße noch Restkarten erhältlich. [lps](#)

Brandgefahr durch falsch entsorgte Batterien und gefüllte Spraydosen

Stadtbildpflege verweist auf Entsorgungsmöglichkeiten für Schadstoffe

Eine falsche Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus, gefüllten Spraydosen und Lachgaskartuschen kann zu gefährlichen Vorgängen im Müllauto führen. So lösen in der letzten Woche mehrere gefüllte Spraydosen nach dem Leeren der Gelben Tonnen eine Explosion im Müllauto der Firma Jakob Becker aus. Durch Umsicht und das schnelle Handeln der Müllwerker konnten schlimmere Folgen verhindert werden. Die Ladung musste auf dem Messeplatz in einen Abrollkipper umgeladen werden.

„Das ist leider kein Einzelfall“, berichtet Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege Kaiserslautern. Auch bei der Stadtbildpflege kam es in der Vergangenheit beim Abholen des Restabfalls zu Bränden und Explo-

sionen durch falsche Mülltrennung. „Durch die aufmerksame Überwachung der Bordkamera und das professionelle Handeln unserer Mitarbeiterinnen konnten die Brände jeweils unter Kontrolle gebracht und größere Schäden vermieden werden“, so Buchloh-Adler. Die Vorfälle zeigen die großen Gefahren, die von der falschen Entsorgung von Akkus, nicht vollständig geleerten Spraydosen, Gasbehältern und Feuerlöschern ausgehen.

Dabei können viele brandgefährliche Situationen ganz einfach vermieden werden, wenn eine einfache Regel befolgt wird: Gefährliche Abfälle gehören nicht in den Restabfallbehälter oder die Gelbe Tonne, sondern zum Umweltmobil oder zur Sonderabfallan-

nahmestelle der ZAK. Darüber hinaus müssen Batterien und Lithium-Ionen-Akkus auch von den Vertreibern wie beispielsweise Supermärkten, Drogerien und Baumärkten zurückgenommen werden. Der städtische Eigenbetrieb appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger, auch auf versteckte Batterien und Akkus zu achten. So enthalten Glückwunschkarten mit Knopfzelle, E-Zigaretten und elektronisches Spielzeug die gefährlichen Energieträger.

Weitere Informationen und Tipps für die richtige Entsorgung sind in der App und auf der Homepage der Stadtbildpflege www.stadtbildpflege-kl.de zu finden. Dort sind auch die Standzeiten und Sammeltermine des Umweltmobils einsehbar. [lps](#)

Besichtigungstouren im September

Aktuelles Programm der Tourist Information

KL erleben und genießen

Kaiserslautern lässt sich wunderbar zu Fuß entdecken. Die Mehrzahl der Sehenswürdigkeiten liegt nah beieinander. Dieser Rundgang erzählt Geschichten und Geschichte, lässt Vergangenes erleben – inklusive Überraschungen und kleiner Kostproben.

Termin:
Freitag, 4. September, 17 Uhr
16 EUR pro Person
Die Anmeldung ist verbindlich. Eine Stornierung ist bis einen Tag vorher möglich.

Pfalzgrafensaal & unterirdischer Gang

Die Führung beginnt im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissanceschlusses, den Repräsentationsräumen der Stadt. Anschließend geht es in den ca. 70 Meter langen unterirdischen Gang, der die Geschichte Kaiserslauterns auf lebendige Weise erfahren lässt.

Termin:
Samstag, 5. September, 10.30 Uhr
Samstag, 5. September, 11.15 Uhr (in englischer Sprache)
Mittwoch, 9. September, 15 Uhr
Mittwoch, 23. September, 15 Uhr
7 EUR pro Person / 6 EUR ermäßigt

Kurze Wege, lange Geschichte – 750 Jahre Kaiserslautern

Die Lautrer Bürger und Bürgerinnen feiern die Stadtrechteverleihung durch Rudolf Habsburg im Jahr 1276. Was bedeutet das für die Menschen? Mit einer Reise durch 750 Jahre Zeit und 750 Meter Raum tauchen die Teilnehmenden ein in die Entwicklung vom Königshof zur Großstadt. Es gibt Spannendes und Einzigartiges zu entdecken. 750 Jahre Kaiserslautern sind ein Grund zum Feiern.

Termin:
Samstag, 12. September, 10.30 Uhr
7 EUR pro Person / 6 EUR ermäßigt

Kulinarisch unterwegs in Kaiserslautern

In der Pfalz gibt es nicht nur „Worscht, Weck unn Woi“. Die Vielfalt der Küche ist insbesondere in der Westpfalz auch französisch, amerikanisch und bayrisch geprägt. Während eines kulinarischen Rundgangs gibt es die Möglichkeit, Lautrer Geschichte zu schmecken, gespickt mit ein paar Details über die Essgewohnheiten vom Mittelalter bis heute. Dazu wird nicht eingekehrt, sondern die Geschichte hinterhergezogen. Kleine Häppchen war-

ten an verschiedenen Standorten.

Termin:
Dienstag, 15. September, 17 Uhr
18 EUR pro Person
Die Anmeldung ist verbindlich. Eine Stornierung ist bis einen Tag vorher möglich.

Welcome to K-Town – auf den historischen Spuren des Militärs in Kaiserslautern

Kaiserslautern ist weltweit als „K-Town“ ein Begriff. Wie kaum eine andere Stadt in Deutschland wurde sie nach dem 2. Weltkrieg durch das Militär verändert. Vor allem die US-Streitkräfte prägen bis heute die Kommune und ihr Umland. Aber auch die französische Besatzungszeit ist noch bis heute sichtbar.

Michael Geib, der ehemalige Leiter des Docu Center Ramstein, lädt zu einer rund zweistündigen, kurzweiligen und informativen Spurensuche durch die Innenstadt von Kaiserslautern ein. Historische Fotos und Zeitzeugenerinnerungen machen die Vergangenheit lebendig.

Termin:
Freitag, 18. September, 15 Uhr
10 EUR pro Person / 9 EUR ermäßigt

KL intensiv (inkl. Pfalzgrafensaal und unterirdischem Gang)

Die Tour beginnt mit einer Führung im Pfalzgrafensaal des ehemaligen Renaissanceschlusses und Besichtigung des unterirdischen Gangs. Zu Fuß geht es weiter auf einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt. Die Teilnehmenden erfahren Interessantes aus Geschichte und Gegenwart der mehr als 750 Jahre alten Barbarossastadt.

Termin:
Samstag, 19. September, 10.30 Uhr
Samstag, 19. September, 11.15 Uhr (in französischer Sprache)
10 EUR pro Person / 9 EUR ermäßigt

Friedhofsführung in englischer Sprache

Der Rundgang über den Hauptfriedhof führt zu prachtvollen Grabdenkmälern und bedeutenden Persönlichkeiten der Stadtgeschichte. Treffpunkt ist an der Aussegnungshalle, Eingang Donnersbergstraße / Aussegnungshalle.

Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen.

Termin:
Sonntag, 20. September, 15 Uhr

Stolpersteine – (Un)vergessene Lebensgeschichten *NEU*

Die Stolpersteine sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, das es seit 1992 gibt. Mit im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln, den sogenannten Stolpersteinen, soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert, ermordet oder in den Suizid getrieben wurden. Der Spaziergang durch die Stadt führt zu einzelnen Stolpersteinen und weiteren Mahnmalen und erzählt die Lebensgeschichten ehemaliger Lautrer Bürgerinnen und Bürger.

Termin:
Donnerstag, 24. September, 15 Uhr
7 EUR pro Person / 6 EUR ermäßigt

Laut(er) Kleinode – die unbekannte Denkmalzone

Villen, Bürgerhäuser und Gewerbemuseum – alles in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut – bilden im Norden der Stadt eine Denkmalzone, die in Kaiserslautern ihresgleichen sucht. Hier wohnte Lauterer Prominenz, so dass bei der Führung Stadt-, Familien- und Industriegeschichte ineinanderfließen.

Termin:
Freitag, 25. September, 16 Uhr
10 EUR pro Person / 9 EUR ermäßigt

Historische Villentour

Die Tour führt per Bus zu den „angesagtesten“ Wohnvierteln des 19. Jahrhunderts und den prächtigsten Villen unserer Stadt. Dabei gibt sie Auskunft über die Familiengeschichte der jeweiligen Besitzerinnen und Besitzer. Beim Einblick in die Wohnwelten Kaiserslauterer Fabrikanten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts verzaubern Flair der Gründerzeit und Kunstfertigkeit der Kaiserslauterer Handwerker. Besichtigt werden die Villen Munzinger, Jänisch, Zschocke und Kröckel.

Termin:
Samstag, 26. September, 10.30 Uhr
20 EUR pro Person (inkl. Busfahrt)

Wenn nicht anders vermerkt, ist der Treffpunkt vor der Tourist Information. Die Tourist Information bittet bei allen Führungen um Voranmeldung unter 0631 3654019 oder per E-Mail an da-geh-ich-mit@kaiserslautern.de. jps

Bunte Wimpel zum Stadtjubiläum

Großteil der Kitas und Schulen hat sich bereits beteiligt

Beim Kinderaltstadtfest wird die Altstadt in diesem Jahr so richtig bunt: Schon seit April gestalten Kinder von Lautrer Kitas und Schulen Wimpel-

ketten mit ihren Lieblingsorten und -motiven aus der Stadt, die dann im September in der Altstadt aufgehängt werden. Auf kleinen Wimpeln schrei-

ben und malen die Teilnehmenden, was ihnen an Kaiserslautern gefällt.

Los ging es im April während der Kinderrechte-Ausstellung im Rathausfoyer, eine größere Malaktion gab es zudem beim Kinderfest „Fun&Action in der City“ im Mai. Inzwischen hat sich ein Großteil der Kitas und Schulen beteiligt. Viele bunte Wimpelketten sind so schon entstanden, von denen einige nun auch bereits im Rathaus aufgehängt wurden. Sie zeigen immer abwechselnd das von der Agentur Peaks gestaltete 750-Logo und die von den Kindern gemalten Bilder.

Bis zum großen Finale beim Kinderaltstadtfest kann noch eifrig gemalt werden. Kinder aus Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe sind herzlich eingeladen, ihre Stadt mit Fantasie und Farbe neu zu entdecken. Alle, die noch mitmachen möchten, können sich jederzeit bei der Abteilung Jugendarbeit unter kinderaltstadtfest@kaiserslautern.de melden.

Die Aktion wird vom Citymanagement, von Europe Direct Kaiserslautern sowie von der Firma Kerker Druck unterstützt. jps



Beim Aufhängen der Wimpel im Rathaus war eine Gruppe der Kita Kunterbunt mit dabei. Hinten Reiner Schirra und Karin Breyer von der Jugendarbeit der Stadt (2.v.r) mit Oberbürgermeisterin Beate Kimmel (rechts) und der Beigeordneten Anja Pfeiffer (2.v.l). In der Mitte Vanessa Kühnen-Ferrieres, Betreuerin in der Kita Kunterbunt. FOTO: PS

Neues Arbeitszeitmodell in der Straßenreinigung

Verschiebungen der Reinigungstage möglich



FOTO: SK

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern wird vom 17. August bis 30. September ein neues Arbeitszeitmodell in der Straßenreinigung testen. Die Um-

wandlung von einem 4-Tage-Modell in ein 5-Tage-Modell soll dem städtischen Eigenbetrieb eine Optimierung der Arbeitsabläufe ermöglichen, so

dass die Stadtsauberkeit verbessert wird und den Mitarbeitenden familienfreundlichere Arbeitszeiten angeboten werden können.

„Wir haben das Stadtgebiet in neue Arbeitsbezirke eingeteilt. Zukünftig werden feste Teams mit ihren Fahrzeugen für die Reinigungsmaßnahmen in ihrem Revier verantwortlich sein“, so Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin der Stadtbildpflege. An der Qualität und den satzungsgemäßen Reinigungsintervallen ändert sich nichts. Eventuell kommt es aber zu einer zeitlichen Verschiebung der Leistung für eine saubere Stadt. Die Stadtbildpflege bittet hierfür um Verständnis.

„Darüber hinaus wird mit dem neuen Arbeitszeitmodell dem wachsenden Umfang und den Anforderungen an unseren Reinigungsauftrag Rechnung getragen“, so Andrea Buchloh-Adler weiter. Sauberkeit durch Graffiti-entfernung, durch häufigere Nassreinigungen an zentralen Stellen sowie durch Reinigen von Sitzbänken und Papierkörben kann nun effizienter umgesetzt werden. jps

Ein Berufsleben im Dienste des Standesamts

Behördenleiterin Beate Anefeld feiert 40-jähriges Dienstjubiläum

In der Wirtschaft spricht man von einem Hidden Champion, wenn ein Unternehmen in seiner Branche bundes- oder europaweites Renommée genießt, in der öffentlichen Wahrnehmung aber völlig unter dem Radar fliegt. Dass es solche Hidden Champions auch in der öffentlichen Verwaltung gibt, beweist eindrücklich Beate Anefeld, die Leiterin des Standesamts in der Stadt Kaiserslautern, die nun ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feierte.

Von diesen 40 Dienstjahren war sie 37 Jahre lang im Standesamt tätig – wobei sie sich eine Expertise erworben hat, die überregional ihresgleichen sucht. Seit 1997 ist sie Fachberaterin im Landesverband der Standesbeamten, seit 2002 sitzt sie im Vorstand. Auch war sie landesweit die erste Frau, die Schulungen zur Weiterbildung von Standesbeamten durchführte. Der Bundesverband der Deutschen Standesbeamten entsandte sie 2006 als seine Vertreterin in den Fachbeirat des Europäischen Verbandes. In einem immer komplexer werdenden und zunehmend international verwobenen Rechtsgebiet steht sie Kolleginnen und Kollegen mit Rat und Tat zur Seite und pflegt den Erfahrungsaustausch mit Fachleuten aus anderen europäischen Ländern, um



Beate Anefeld im Kreise ihrer Gratulantinnen und Gratulanten Raphael Mader, Manfred Schulz und Beate Kimmel sowie für den Personalrat Michael Braasch und fürs Personalreferat Karin Woll FOTO: PS

gemeinsam Vorschläge zur Harmonisierung des Familien- und Personenstandsrechts zu erarbeiten. Auch bei der Fachzeitschrift „Das Standesamt“ ist ihr breites Wissen gefragt; hier arbeitet sie mit in der Redaktion „Aus der Praxis“.

Bei der Feier des Dienstjubiläums würdigten Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, der für das Standesamt zuständige Bürgermeister Manfred Schulz und Referatsleiter Raphael Ma-

der Beate Anefeld unisono als Koryphäe auf ihrem Gebiet, die in Fachkreisen große Anerkennung genieße. Das Standesamt Kaiserslautern könne sich glücklich schätzen, jemanden wie Anefeld in seinen Reihen zu haben, eine Kollegin, die sich voll und ganz mit ihrer Aufgabe identifiziere. Zum Dienstjubiläum überreichte die Oberbürgermeisterin eine Urkunde der Stadt und eine Urkunde des Ministerpräsidenten. jps

Projekt „HEcht jetzt!“ in Kaiserslautern ein voller Erfolg

Ausstellung ab 28. August in der Fruchthalle Kaiserslautern

Mit großer Unterstützung durch die Globus-Stiftung konnte das städtische Referat Kultur im Rahmen von „CREACT IV“, neben anderen tollen Projekten, das Projekt „HEcht jetzt!“ in Kaiserslautern durchführen. Knapp 500 Kinder aus 19 Institutionen (Grundschulen, Kunstkurse und KiTas aus Kaiserslautern) wirkten hierbei mit.

Ziel war es, den Teilnehmenden etwas über die Geschichte um den „Lautrer Hecht“ zu vermitteln, die Verbundenheit zu Kaiserslautern und die Kreativität der Kinder zu unterstützen. Hierzu wurden im MakerSpace der Volkshochschule 61 kleine Hechthohlungen erstellt, die von den Kindern im Gruppenverbund verziert werden konnten.

Eine Auswahl an Kindern kam vorab innerhalb ihrer Gruppe an 19 verschiedenen Tagen in die Fruchthalle, um dort Interessantes über das Gebäude, das Stadtwappen, den Hecht im Kaiserwoog und den Hecht in der Fruchthalle zu erfahren. Zum Abschluss erhielten die Kinder ihre Hechthohlungen, um diese gemeinsam künstlerisch zu

verwandeln. Damit jedes Kind seine eigene Gestaltungsidee des Hechts festhalten konnte, wurden Ausmalvorlagen verteilt. Diese konnten dann in den jeweiligen Institutionen gestaltet werden, danach wurde gemeinsam entschieden, welche Vorlage auf den Hechthohlung übertragen wird.

Bis 1. August hatten die Gruppen Zeit, ihre Hechte abzugeben. Danach wurden alle Kunstwerke zu einer Ausstellung zusammengestellt und werden am 28. August im Rahmen der „KULTn8 2026“ präsentiert. Die Ausstellung wird drei Wochen in der

Fruchthalle zu sehen sein. Danach finden die Hechte wieder den Weg zurück in die jeweiligen Gruppen und erinnern dort sicher lange an eine schöne Aktion.

Die Resonanz war überwältigend, den Kindern und Erziehenden hat die Zeit in der Fruchthalle viel Freude bereitet, das Erstellen der Exponate hat in den einzelnen Gruppen für viel Interesse an Kaiserslautern und Kreativität gesorgt.

Zur Vernissage „HEcht jetzt!“ am 28. August, 17 Uhr, sind alle Beteiligten, Kinder und Jugendlichen herzlich in die Fruchthalle eingeladen. jps



FOTO: PS